



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 15.**

**1672**

# Wochentliche Reichs-Ord: Zeitung.

Venusden 16. Martij 1672.

Hier seynt 2. Extraord: Currier aus Franckreich mit Briefen nach Rom durchpassiert / wovon der erste vermeldt / daß selbiger König Jhn ganz allein abgefertigt / und seine Brief selbst gesigelt / und der andere / daß Er von Ihrer Mäjest. darumben nachher Rom spedirt worden / weillen in Franckreich Bericht einkommen / daß man keinen Ambass. alda nicht gebürendet massen annehmen / und empfangen wolle / es haben dann dieselbe einen Nuntium ernennet / welchen Sie vom Röm: Hoff in Paris verlangen. Wien den 23. dito.

Ihre Mäjest. der Käyser haben diser tagen die neue aufgerichtete Poltzei Ordnung / selbige ehist zu publiciren, unterschrieben. Den 18. Dis seynt Ihre Mäjest. die regierende Käyserin aus der Kindberth gangen / und von dem Pabstl. Nuncio in der Hof. Capellen vorgeseuet worden / darauf Sie folgenden tags im Jungfräulichem Closter bey S. Joseph dem Gottes Dienst beygewohnt. Eodem haben die H. H. Commissari-n von dem Eöbl. Hof. Kriegs. Rath den H. Gen. Bachim. Cob zum alhiefigen Stadt. Obristen installiret. Die Werbungen zu Pferde werden in allen Erblanden auf das möglichst beschleuniget / verwunderlich ist / daß die Officier in diser Stadt in einer Wochen 6. Compan. bekommen / man ist gewillet / neben erstvermelten Werbungen zu Pferde noch 12000. Fuß Knecht zu werben / worüber diser Hof in außserlegung der Patenten unterm pretext, daß solche Mannschafft zu des Reichs Sicherheit angesehen / umb dardurch dem Erb. Feind zur ruptur nit mehr Anlaß zugeben / bereits begriffen. Verschiener tagen hat man wider einen Ungarn Namens Chinci, so complex rebellionis, und bishero flüchtig gewesen / nachher Schorwen gefänglich gebracht. Aus Ober. Ungarn befinden sich einige Deputirte alhie sich so wol wider der Türcken alda verübende Feindseligkeiten / als auch auf selbige Besspannschaffren gelegte contributionen zu beschweren / und in disen einen Nachlaß / in dem anderen aber ein remedirung zusuchen / massen dann nit allein wider die Türck. hostilitet sich der Fürst Ragorij / daß Ihme schon viel Unerschanen weggeführt / und nidergemacht worden / beklagt / sondern auch sonst berichtet eingelange / daß denen gehuldigten Dörffern bis gegen Raab herauf sich mit Führen in Beretschafft zu halten / befohlen seye. Über das thün Sie an unerschiedlichen gehuldigten Derthern / umb Ihnen Völcker einzulegen / die Häuser beschreiben. Ob sie nun noch in der flüchtigen Rebellen un-

nachlässiges anhalten einwilligen / und ihnen an die Hand gehen werden) kan man dato nit penetriren. Es continürt, daß die Graaden von Holland denen Spaniern wider Franckreich nit genugsamem Volck / und Geld als 12. Milltionen / da es anderst selbige vonnöthen haben / assistiren, auch die Schweden / ungeacht Ihnen statliche promessen gethan worden / bey der Tripel mit Spanien halten wolten.

Eöln den vorigen dato. Der Münster: Deputirte Herr Wincken wird chist per Posta nacher Paris gehen / dem König anzuzeigen / daß sein Principal nicht länger bey der Liga mit Ihm bleiben könne / dann weil darint versprochen / daß die Spanische Monarchia niemalen mit Holland sich einlassen wurde / nun aber das Widerspiel zu sehen: Wodurch der Contract von selbst anullirt. Die Pfalz-Neuburg: Conferenzen mit den Französch. Commissariis werden noch geheim gehalten / wiewol viel discurriren wollen / es seye wegen der Gültischen Landen. Von Brüssel wird anhero geschrieben / daß Engelland bereits eilich Holländ. und Spanische Schiff / so aus China kommen / in Arrest genommen haben solle / sub pretextu, daß es die Engl. anzuhalten befugt / die Spanische aber wären brevü requisitione relaxirt worden / umb zu bedeuten / wann man wolte brechen / daß man über Sie schon ein Auantage hätte gewinnen können / wie über Holland; Es ist gewis daß die Declaration von Spania die Consilia des Königs in Franckreich sehr verwirret. Man vernimbt / daß der König in Franckreich den 20. April zu Rüssel anlangen werde. Der Herr Graf von Monterey setzet sich in wackere Postur, derselbe begehrt jetzt provisionaliter nur 4. Regimenten Holländ. Fuß-Knecht / und will daß die Ubrigen bey Bergen Opzoom / bis auf weitere Begebnas / stehen bleiben.

Haag den 21. dtro. Aus London verlautet / daß die erste Squadron selbiger Vloza in eilich und 40. Schiffen bestehend / und 17000. Mann neben 5148. Stück aufhabend / die reuier herab segle / umb in die Tems sich zu legen. Der Marquis de Fresno hat in der ersten Privat-Audienz gegen dem König viel schärffz / als die Französch. und Englische zu Madrid gethan / wegen der Tripel geredet / und zu wissen begehrt / ob derselbe gesinnet / dabey zu halten / oder nicht; Item / daß Er der Cron Franckreich nicht bey stehen solle / sonstn Se. Catholische Mayest. genörrigt wurden / alle Englische Negocia in Spania / und anderen davon dependirender See-Häfen zu verbieten. Unsere 3. Admiral-Schiff seynt bereits auf dem Strom gelegt / auch das Volck schon gemustert / und zu Schiff gangen / zur See-Equipage haben die Prouinzen 32. und 1. halbe Million vest gestellet. Jeder Matros empfangt täglich 10. Silber oder 18. Kreuzer neben der Kost. Unsere Vloza kostet schon alle Tag 15000. Reichszhlr. Die Insel wird der gestalt verwahret / als

wann Sie ein Stadt wäre. Wir meynen mit Gottes/ und der H. H. Spanier Hilff unseren Feinden genugsamb gewachsen zu seyn. Daß Münster die frembden Vöcker ausser seinem Land hält/wollen viel nur vor einen poltischen Streich halten. Der P. Herenberg Missionarius zu Roterdam berichtet/ daß die Burgermeister alda zu Ihme kommen/ und gesagt/ Er könne nun frey öffentlich die Sacramenta administriren, worauf Er sich ins Hospital verfüget/ und etnen Krancken bey offener Pforten mit dem H. Viatico versehen/ daraufer alsobald verschieden. Wien den 24. dito.

Ihre Känserl. Mayest. haben wegen dero bessern Nutzens willen alle Rauch/ und Böhl an der Thonau in Desterreich ob: und unter der Enß umb ein namhafte Summa Gelds als 105000. fl. auf 5. Jahr in Bestand denen Trianglischen verlassen/ destwegen dann nechster tagen ein neues Vectigal wird publicirt werden. Der neuangehende. Türck. Resident H. Kinsberg rüster sich neben seinen Leüthen zum Abzug nach der Dioman. Pforten. Zu Werbung der 12000. Fuß Knecht ligen die Gelder albereit beyammen; darzu nur die Patenta noch erwartet werden. Ungar. Brief melden/ daß die Türcken wider de novo alle Schuldigte Dorffschafften aufgeboten/ nie allein etlich 100. Wägen in Bereitschafft zuhalten/ sondern auch ein gewisse Anzahl Brods herbey zuschaffen; An Verfertigung einer Brucken über die Thonau theten dieselbe Tag und Nacht arbeiten; daher man fürcht/ Sie dörrfen einen Einfall thun/ aus welcher Besorg auch die helffe der ins Reich destinirten Regtmenter contramandirt worden. Den 21. diß langte aus Croaten im Staffera ein/ daß die Türcken alda mit etlich 1000. Mann stunden.

Edän de eodem dato. Alhie kommen die Franzosen täglich gang hauffen weis in die Stadt/ deren meiste Häubter schon bey 60. der größten Häuser bestanden; Prinz Wilhelm von Fürstenberg wird ehst nacher Wien verreisen/ und unterwegs bey ein und anderem Churfürsten zusprechen. Prinz de Lisle bonne ist nacher Paris gangen. Der Herzog von Loiringen will noch ein Zeitlang in terminis neutralibus bleiben/ und dem Spiel zusehen. Franckreich laffet durch einen commissarium zu Trier tractiren, vor die provision nur auf der Mosel 7000. Lovisen Zoll zuerlegen.

Brüssel den 21. dito. Denen Land-Leüthen ist gebossen mit Abführung ihrer mobilien, und Früchten/ biß auf weitere ordre einzuhalten/ woraus einige præsumiren wollen/ daß dise Land von der Französch. armatur keinen Anstos leyden dörrfen. Das Boudemonische restablissement bey Spanien giebt denen Loiring. affairen zum Vergleich etu starcken stoff. Der König in Groß Britannien hat das Parlament in aller eyl zu convociren resolvirt. Am Französch. Hof befinden sich je länger/ je mehr difficul-

reten, meistens von frembder Orthen herrührend / hierzu kombe noch / daß England an die Cron Frankreich nur ein assistenz von Schiffen in secreto überlassen / im übrigen aber neutral halten werde. In Summa die gewesste Favoriten fangen an zu wanden / nichts desto weniger ist man zum Krieg inclinirt. Sonsten ist alda die Holland. Münz abgesetzt / welches an 100. schon ein merckliches anfragen thue.

Haag den 22. dito. Unsere Deputirte, so mit zu Veld gehen werden / deliberiren nun mit dem Duc von Dranten als Capitain Gen. und denen Feldmarschallen Prinz Moriz von Nassau / und Würz / darzu Sie auch den Admiral de Reuter genommen / wohin zum besten die Lagers / und Kriegs Vloren erstlich zu bringen. Die Span. Regierung thue ihr efferstes / umb den Adler mit in die mit uns geschlossene Liga zu bringen. Der Engl. Ambassadour Mylord Bernard Castiano, nachdem Er bey den Prinz von Dranten wegen dessen avancement die complementa abgelegt / ist nacher Wien aufgebrochen / vermüthlich des Heyraths halber zwischen dem Herzog von Jorck / und der Erg. Herzogin zu Insprug.

Venedig den 26. dito.

Diesige Armenische und Türck: Kauffleuth haben Brief von unterschiedlichen Orthen auß Türckey / welche einmüetig versichern / daß der Krieg diß Jahr unfehlbar wider Polen angehen werde / massen zu disem Ende aller Orthen die Nothwendigkeiten herbey geschafft werden / auch zu Griechischweissenburg 60. Schiff in Bereitschaft stunden / das Fueßvolck / Reuterey und Geschütz überzusetzen. Drey Maltesische Schiff haben in Porto von Otranto 2. Türck. Raub-Schiff aufgebracht / deren Ladung Sie zu Messina verkaufen / und von dannen widerumb nach Malta fehren werden.

Wien den 27. dito.

Gestern ist die so lang im Werck begriffen gewesene Polteey-Ordnung / wie auch ein neues Vectigal, inhalt dessen die Mauch / und Zöhl auf alle / absonderlich aber die Außland. Wahren umb ein merckliches erhöhet / in der Regierung Stuben abgelesen / und publicirt worden. Es haben zwar die ins Reich beordert gewesste Regimentter auß jüngst auß Ungarn / und Croaten wegen der Türcken Anzug eingelangten bericht contramandirt werden sollen / So seynt aber gleichwol 6000. Mann dahin zu gehen befehlt. Umb willen man disseits wider den Erbfeind an nothwendigen Armaturen einzeithero genugsame Vorsehung gethan / als werden nun auch die Proviant-Häuser in Ungarn auß beste versehen / worzu dann die Nieder-Oesterreichische Land-Gränd 10000. Ruth Korn / und die Mährische 1000. hergeben. Die Türck. Schiffbruggen über die Thonan ist bereit verfertiget. Bey Griechischweissenburg campiret ein starkes Corpo / alda die conjunction noch mehrer Völcker zuerwarten.

Eölln den obigen dito. Die Franzosen haben zweymal in das Bültsche die Einquartirung begehrt / ist aber jedes mal abgeschlagen worden.